

Fraktion CDU/FDP/Bund für Magdeburg  
im Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg  
Stadtrat Thomas Brestrich

## ***Persönliche Erklärung***

SR/014(VI)/15 Stadtratssitzung am 25. Juni 2015

(Es gilt das gesprochene Wort)

Meine Damen und Herren,

während der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie am 09. Juni 2015 wurde das Wohnungsbauprojekt der MWG-Wohnungsgenossenschaft eG Magdeburg und der Wohnungsbaugenossenschaft Otto von Guericke eG sowie der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH südlich des Domes an der Danzstrasse und entlang des Breiten Weges beraten.

In dieser Sitzung habe ich als freigewählter Stadtrat deutlich gemacht, dass ich es für einen unhaltbaren Zustand erachte, mit kurzfristig überhöhten Argumenten zum Erhalt zweier Bäume, mehrjährige Planungen zu zerstören, welche durch die Wohnungsgenossenschaften und die Wohnungsbaugesellschaft auf Basis einer Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung vorangebracht wurden und auf einem Grundsatzbeschluss des Stadtrates aus dem Frühjahr 2013 beruhen.

Dass die Informationen zur Bürgerbewegung an der Stelle der Platane und der Ulme erst vor einigen Wochen bekannt wurden, ist es aus meiner Sicht kein Fehler der Stadt und auch kein Fehler der Unternehmen.

Die Wohnungsgenossenschaften haben etwa 16.000 Wohnungen in Magdeburg im Bestand und sichern 26.000 Genossenschaftlern –welche aus ihrem privaten Geld ihre Genossenschaftsanteile bezahlt haben- Wohnraum. Die auch beteiligte WOBAU hat 21.000 Wohnungen im Bestand und ist eine 100%ige Tochter unserer Stadt.

Die Planungen inclusive der Abrisskosten an dieser zentralen Stelle haben inzwischen einen Stand der Aufwendungen erreicht, der über 1,5 Millionen Euro liegt.

Ich habe mein absolutes Unverständnis im Umweltausschuss geäußert, dass billigend in Kauf genommen wird mit kurzfristig vorgebrachten Argumenten das private Eigentum von tausenden Bürgern und der Planungsstand an dieser Stelle für zwei Bäume zerstört werden, welche durchaus an anderer Stelle ersetzt bzw. ausgeglichen werden können.

Auch bzw. gerade im Zusammenhang mit einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft, bzw. zweier Magdeburger Wohnungsbaugenossenschaften, über Kapitalisten und Profitgier zu argumentieren, halte ich für insoweit unangebracht da diese Gesellschaft, bzw. Genossenschaft, den Bürgern unser Stadt gehört und für diese arbeitet und nur für diese Bürger!

...

UND

Die Bürgerbewegung, welche mit vielen denkwürdigen Einsätzen ihren Beitrag zum Sturz des DDR-Regimes geleistet hat, hat in unmittelbarer Nähe mit dem Denkmal vor dem Dom einen würdigen Erinnerungsort an diese Zeit.

Ich werde jederzeit dagegen votieren, wenn Eigentum einer großen Mehrheit von Bürgern (den Genossenschaftlern und Gesellschaftern) mit Argumenten zerstört wird, welche in Abwägung der vorgenannten Gründe die Übernahme sozialer Verantwortung für bezahlbaren Wohnraum in der Stadt Magdeburg verhindern.

In der Sitzung des Umweltausschusses hat Stadtrat Dennis Jannack seinen Facebook-Account genutzt und meine freie vorgenannte Meinung als Stadtrat mit meinem Arbeitgeber in Verbindung gebracht und durch diese Verknüpfung meinen Arbeitgeber verunglimpft. Dies weise ich mit aller Schärfe zurück.

Ich bin mit Herrn Jannack auf Facebook nicht befreundet! Damit ist es mir nicht möglich, unmittelbar auf eine solch unverschämte Mitteilung zu reagieren. Ich bin bisher davon ausgegangen, dass eine solche Verunglimpfung hinter dem Rücken der Betroffenen seit 1989 vorbei ist. Bei einigen Menschen habe ich mich augenscheinlich geirrt! Diese Art des Umgangs entspricht nicht meiner Auffassung von Demokratie!